

Hiermit möchten wir Sie zum
Eröffnungsvortrag des interdisziplinären
Arbeitskreises „Alte Medizin“ einladen:

Kam Hippokrates nach China? Das chinesische Äquivalent des Corpus Hippocraticum

**PROF. DR. PAUL ULRICH UNSCHULD
(CHARITÉ BERLIN)**

Etwa zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. wurde in China ein Corpus medicorum geschaffen, das heute als das Ursprungswerk der chinesischen Medizin gilt und von der Legende einem sagenhaften „Gelben Thearchen“ im 3. Jahrtausend v. Chr. zugeschrieben wird. Tatsächlich entstand es einige Jahrhunderte nach den Anfängen der griechischen Medizin und einige wenige Indizien weisen darauf hin, dass möglicherweise der Ruf des Hippokrates bis China gedrungen ist. Anhand dieses Werkes lassen sich die Eigenarten der antiken chinesischen Medizin und deren kulturelle Verortung aufzeigen.

**Donnerstag, den 16. Januar 2014, 18:15 Uhr
Hegelstr. 59, Raum 00-309**

Hierzu sind alle Interessenten herzlich willkommen.

T. Pommerening